

Vorrede.

gestanden/ ob dessen *publicirung* auß mangel des Verlags zum Druck/ oder vielleicht tödlichem hintritt des jenigen/ so es heraus geben sollen/ bishero unterwegen blieben.

Nach dem aber Ich unterschiedene Proben hieraus verfertigen lassen/ und selbige/meines erachtens zimlich gutt befunden/ bin Ich auff die zuvorlässige Gedancken gerathen/ solches/ auff das es mit der zeit nicht gänzlich unter- und verlohren gehen möge/ zu öffentlichem Druck/ neben beygefügten Kupffern zu befördern/ und Ew. Gn. zu dehero guädigen *Censur* dienstfreundlich zu überreichen; Mit gutter zuversicht/ es werde diese meine wohlgemeinte *intention* von Jemand nicht leichtlich übel auffgenommen werden: Im übrigen treulich wünschende/ daß der höchste Gott Ew. Gn. nebenst dehero hohen Fürstl. Angehörigen/ zu allem Fürstl. *Flor* und *Auffnehmen*/ in beständiger gutten Gesundheit stetigs erhalten/ und dabey Väterlich befristet sein lassen wolle; Dehero Ich mich zu fernertweitiger beharrlichen freund Väterlichen *affection* und Gnade/ in treuer ergebung Göttl. *Obsicht*/ bestens empfehle thue/ und jederzeit verbleibe

Ew. Gnaden

Datum Delf/ den 1. Augusti An. 1657.

Dinstwilliger treuer Vetter/ Sohn
und Bevatter/

SYLVIUS Herzog zu Würtemberg und Teck/ auch in Schlessien zur Delf/ &c.